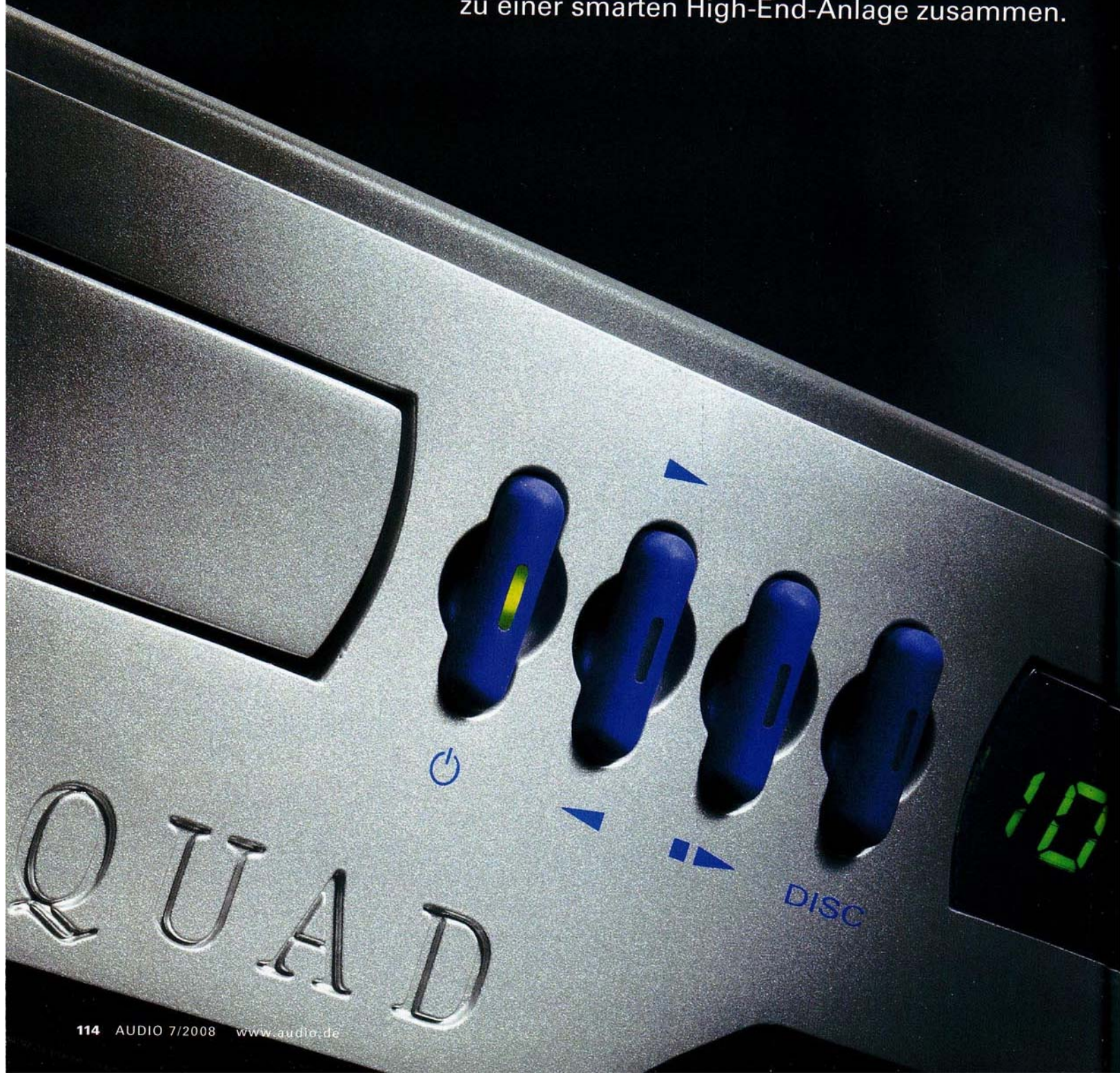


Missing Link

In diesem kleinen Quad-Player steckt mehr als toller CD-Klang: Er bringt Digitalquellen und Aktivboxen zu einer smarten High-End-Anlage zusammen.



Von Malte Ruhnke

Wer an die Spitze der AUDIO-Bestenlisten blickt, kann schon ins Grübeln kommen: Der Vorverstärker Krell Evolution Two etwa (AUDIO 7/05) besteht wie ein Pärchen passender Monos aus vier Metall-Blöcken, die CD-Kombi Esoteric P 03 / D 03 (AUDIO 10/06) aus zwei oder drei. Eine simple CD-Vor/End-Anlage ließe also den Kistenstapel auf fröhliche elf anwachsen, von Kosten und Gewicht gar nicht zu reden. Ruft dieser Gigantismus nicht geradewegs nach einem Gegenkonzept, nach smarten und integrierten High-End-Komponenten? Ein Musterbei-

spiel für diese Minimal-Philosophie liefert die Traditionsfirma Quad: Hinter der Bezeichnung 99 CDP-2 steckt ein CD-Player mit dem gewissen Etwas. Das 4,5 Kilogramm leichte und 1500 Euro teure Schmuckstück ersetzt mit seiner Pegelregelung so manchen Vorverstärker und wandelt zudem fremde Digitalsignale, um neue Musikquellen zu erschließen.

STEUER, MANN!

Wer einen Blick auf die Rückseite des 99ers riskiert, sieht eine ungeahnte Fülle von Anschlüssen: vier optische TOSLINK,

drei digitale Koax-Buchsen und zwei Pärchen analoge Cinch sowie zwei proprietäre Anschlüsse namens Quadlink.

Eine solche Vielfalt wünscht sich so mancher Einsteiger an seinem AV-Receiver – doch der Kleine will klanglich ohnehin weiter hinauf. Neben seiner Hauptaufgabe, dem Abspielen von CDs, bietet er mit seinen stolzen sechs Digitaleingängen die Möglichkeit, klanglich bisher vernachlässigte Quellen auf highendiges Niveau zu lupfen. Das ist im Durchschnittshaushalt vor allem ein DVB-Tuner, der via Satellit eine unendliche Radio-▶



Vielfalt von über 200 Sendern alleine über Astra bietet, jedoch oft durch die Qualität der eingebauten Wandler limitiert ist. Ähnliches gilt für PC-Soundkarten, Netzwerk-Player wie den Terratec Noxon 2 (AUDIO 4/08) und natürlich den iPod, der mittels einer digital abgreifenden Docking Station wie dem Wadia iTransport (AUDIO 5/08) die hochwertigen Quad-Wandler mitbenutzen darf.

Zum richtig pfiffigen Werkzeug wird der 99er aber erst, wenn man seinen variablen Analogausgang entdeckt. Der ist über die mitgelieferte Fernbedienung in 36 Stufen von Null bis Vollpegel regelbar und lässt den Tausendsassa-Player direkt an Endstufen oder Aktivboxen andocken. Damit sich hierbei keine störenden Rauschanteile ins Signal mogeln, arbeitet er intern konsequent mit 24 Bit Wortbreite und einer digitalen Pegeldämpfung. Würde man nämlich die Pegelregelung einem digitalen 16-Bit-System überlassen, so wäre die Klangqualität bei leiseren Signalen hochgradig bedroht, da mit jeder Absenkung der Lautstärke um sechs Dezibel ein Bit verloren ginge.

Neben dem höheren Dynamikumfang ist die Wandlereinheit auch für eine höhere Samplingfrequenz offen. Sie kann Signale bis zu 192 kHz verarbeiten. Dafür gibt es zur Zeit noch viel zu wenig Quellen. Doch High Ender dürfen in Zukunft auf mehr hochauflösende Musik-Downloads hoffen, wie es sie bei www.linnrecords.com bereits gibt.

HARTE SCHALE

Unter der Bezeichnung CDP-S bietet Quad einen vom Gehäuse her identischen Player, der allerdings auf alle diese Tricks verzichten muss. Beide Geräte bestehen im Wesentlichen aus einer etwas rustikal gefertigten Metallguss-Schale, die wahlweise in Silbergrau oder Champagner lieferbar ist und in die sämtliche Komponenten „kopfüber“ hineingeschraubt sind (siehe Foto Seite 118). Nach der Demontage der Bodenplatte sieht der neugierige Quad-Besitzer einen sauberen Platinen-Aufbau und einen Ringkerntransformator – auf Schaltnetzteile und andere neumodische Tricks verzichteten die Ingenieure. Die Bedienung über die eingebauten Gummitasten ist nicht immer

DVB-SAT-RECEIVER

Über Glasfaser gibt der TechniSat nicht nur TV-Ton, sondern auch massiv DVB-S-Radiosender aus.



NETZWERK-CLIENT

Der Terratec Noxon 2 spielt von der Festplatte oder über Internetradio, der Quad greift die Musik via Glasfaser ab.



AKTIV-BOXEN

... wie die Genelec 6020 A docken direkt an den variablen Quad-Ausgängen an. Ebenso gut passen konventionelle Boxen mit kleinen Endstufen.



intuitiv und obendrein haptisch nicht gerade highendig. Besser und bequemer geht es ohnehin mit der beigelegten Fernbedienung, die auch Eingangs- und Lautstärkewahl erledigt. Etwas skurril mutet die LED-Anzeige im Retro-Look an, die gerade einmal die notwendigsten Informationen bereithält – Titelnummer sowie

-zeit oder Eingangswahl und Lautstärke – und die bei Bedarf auch ganz abgeschaltet werden kann.

VIELE PARTNER

Die naheliegendste Partnerwahl – ja, der Hauptgrund, warum der 99er sich im AUDIO-Hörraum eingefunden hatte – sind



Ungewöhnlich: Neben variablen Ausgängen (Pfeile) hat der 99er gleich sechs digitale Eingänge an Bord. In der Mitte der Quadlink zum Vernetzen mehrerer Komponenten.

IPOD + ITRANSPORT

Das Wadia iTransport greift das iPod-Signal digital ab – mit WAV und Lossless absolut verlustfrei.



PC + SOUNDKARTE

Hat der Laptop keinen SP/DIF-Ausgang, bereitet eine zwischen-geschleifte USB-Soundkarte wie die M-Audio die Digitalsignale auf.



Der Quad-Signalgeber bietet sieben Eingangsknöpfe (rechts unten) und Lautstärke-regelung (Mitte).



die Aktivboxen von Quad selbst. Technisch problemlos und klanglich superb dockte die 12 L Studio Active (AUDIO 6/08) an den variablen Ausgängen an, auch die aktive Dynaudio MC 15 (AUDIO 7/07) spielte sofort auf derart hohem Niveau, dass kein Ruf nach einer aufwendigeren Anlage aufkam. Dennoch avancierte eine noch kleinere und preiswertere Aktivbox zum Liebling der Redaktion. Die Genelec 6020A (ebenfalls AUDIO 7/07) für nur 820 Euro Paarpreis harmonierte mit ihrem Metallguss-Gehäuse schon optisch am besten mit dem Quad.

Die knapp 2500 Euro teure, smarte Mini-Kombi fetzte nicht nur auf dem Schreibtisch richtig los, sie sorgte auch via Netzwerk-Player für eine wahrhaft große Bühne im AUDIO-Hörraum. „Ich dachte jetzt, dass da die große Anlage spielt“, murmelte Kollege Bernhard Riet-schel. „Neue Welt“ – den programmatischen Titel von Herbert Grönemeyer musste der Quad dann allerdings von ◀

Der Standard für Spitzenklang und Tragekomfort.

BOSE® In-Ear Headphones



Sie bevorzugen die optische Diskretion von In-Ear Headphones, aber Sie wollen keine Klangkompromisse, kein „Fremdkörpergefühl“ in den Ohren und keine leicht zerbrechliche Technik? Dann suchen Sie nicht länger – hören Sie einfach Ihre bevorzugte Musik mit der In-Ear-Version unserer Kopfhörer.

Austauschbare Ohr-Adapter in drei verschiedenen Größen sorgen individuell für hohen Tragekomfort und zuverlässigen Halt. Das ergonomische Design unterstützt den maßgeschneiderten Tragekomfort und die überzeugende Klangwiedergabe. Das Ergebnis? Schon nach wenigen Sekunden vergessen Sie, dass Sie Kopfhörer tragen und genießen nur noch Ihre Musik ohne Kompromisse. Wo Sie auch sind – die In-Ear Headphones von Bose machen großen Klang zu Ihrem ständigen Begleiter.



Eine bequeme Tragetasche gehört zum Lieferumfang. Ohr-Adapter in den Größen S, M und L sorgen für verlässlichen Halt und hohen Tragekomfort. (Der abgebildete iPod® ist im Lieferumfang nicht enthalten)

Erleben Sie die „tragbaren Lautsprecher“ von Bose.

Weitere Personal® Audio Produkte von Bose:



BOSE® Around-Ear Headphones

BOSE® On-Ear Headphones

BOSE® COMPANION® 5 Multimedia Speaker System

BOSE® COMPANION® 3 Multimedia Speaker System

BOSE® SoundDock® Portable Digital Music System

BOSE COMPUTER MUSICMONITOR® Multimedia System

Im Fußballjahr 2008 überall „live“ dabei!!



Gebührenfrei anrufen, gleich bestellen oder Infos anfordern:

☎ (0800) 2 67 31 11

Internet www.jetzt-in-ear.de oder www.jetzt-in-ear.at

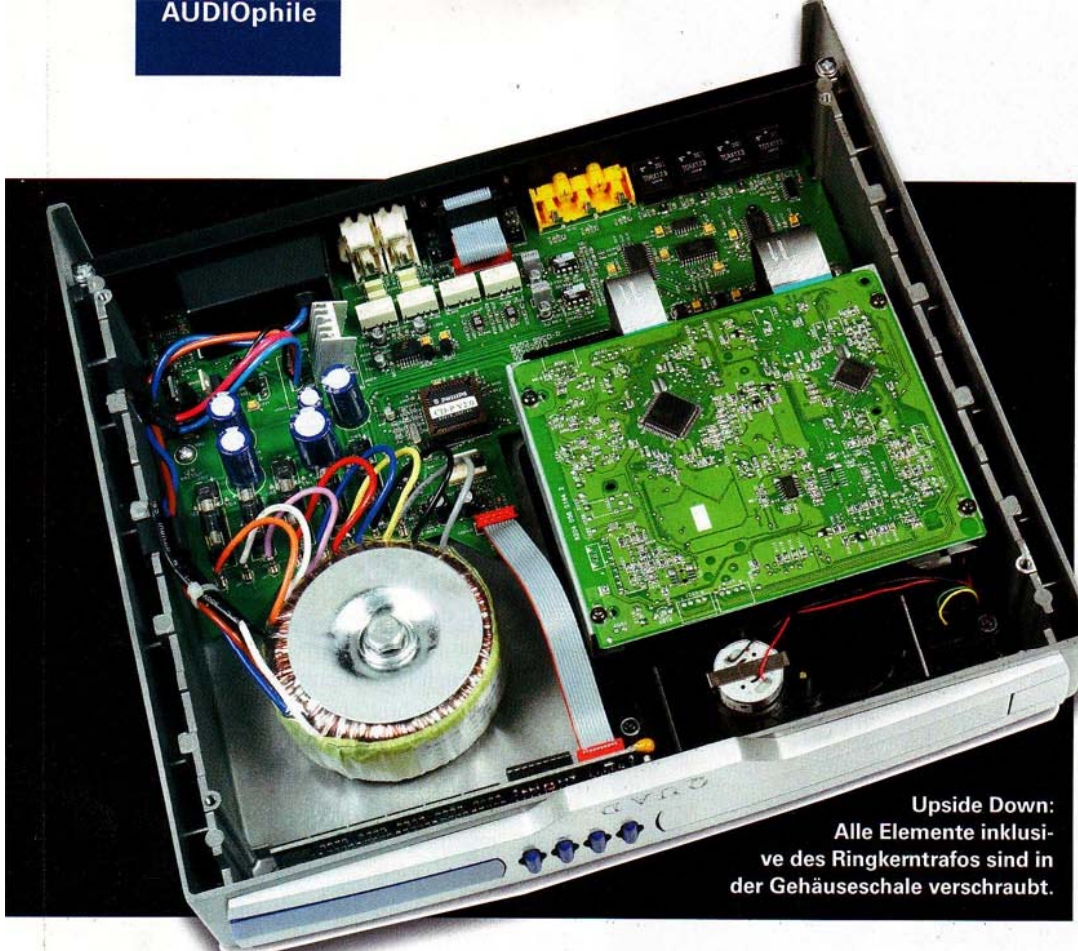
Kennziffer 8AHIA124

Infomaterial: SMS mit In3824 an 55515 (Standardtarif) oder besuchen Sie den Bose-Fachhändler in Ihrer Nähe.

Unterwegs. Am Arbeitsplatz. Zu Hause: Personal® Audio von Bose. Mehr Informationen? www.mein-bose.de

Patentrechte in den USA und anderen Ländern verliehen und/oder beantragt.

BOSE
Better sound through research.



Upside Down:
Alle Elemente inklusive
des Ringkerntrafos sind in
der Gehäuseschale verschraubt.

der konventionellen CD („Bleibt alles anders“, EMI) als Teil einer klassischen Kette spielen. Denn AUDIO bewertet grundsätzlich an den KEF-Boxen Reference 207/2 und am Accuphase-Vollverstärker E-408.

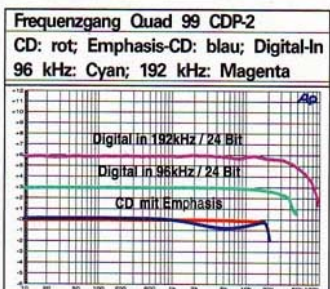
Als Vergleichsgeräte dienten zwei völlig unterschiedliche Player: der puristische Creek Evolution CD (100 Punkte, AUDIO 5/07) und der besonders trickreiche T+A Music Player (105 Punkte, AUDIO 12/07). Mit Händels Concerti Grossi (Boston Baroque, Telarc) lag das Trio noch dicht beieinander, wobei sich der Quad mit einer fein-sanften und zugleich nuan-

cierten Spielweise knapp zwischen die beiden Konkurrenten drängte. „Are You A Dreamer?“ (Soulfood) mit dem US-Songwriter Denison Witmer brachte den Kollegen Bernhard Rietschel nicht nur zum Träumen; das Lied lieferte ihm auch die Eingebung für das letztlich knappe Urteil: Mit einem volleren Gesamtklang konnte der T+A den Vorsprung vor dem Quad halten, der sich eher auf Präzision konzentrierte.

Doch Punkte hin, Punkte her: Der Wert eines so einzigartigen Konzepts entzieht sich ohnehin einer reinen Klangbewertung, zumal die Referenzgeräte von KEF und Accuphase wohl nicht die typischen Alltagspartner des 99ers darstellen werden. Mit ihm baut man lieber kleine, puristische Ketten auf, denn wer ihn lediglich als CD-Player betreiben will, kann auch den 99 CDP-S erstehen, der 400 Euro weniger kostet und auf Digitaleingänge sowie variablen Ausgang verzichtet.

AUDIO MESSLABOR

Die Frequenzgänge beweisen: Der Quad spielt über die Digitaleingänge auch Files in 96 und 192 kHz ab. Mit 115 dB ist der Störabstand hervorragend, auch 162 ps Jitter sowie Klirrdämpfungen über -100 dB sind top. Die Fehlerkorrektur von 0,7 mm (Infoschicht) und 2 mm (Oberfläche) geht auch noch in Ordnung.



Hervorragend neutral, hochauflösende Digitalsignale ohne Filterung. Bei Emphasis-CDs minimale Brillanzsenke bis 0,7 dB.



FAZIT

MALTE RUHNKE
AUDIO-Redakteur

Digitalradio, Festplatte, iPod – wie viele Quellen für hochwertige Musik sprudeln bei Ihnen vielleicht noch nicht? Der Quad schöpft selbst aus einfachsten Geräten mit Digitalausgang superben Klang – und wird mit einem Pärchen Aktivboxen zur kleinen, smarten Wunderanlage. Solche neuen Ideen braucht das Land!

STECKBRIEF



QUAD 99 CDP-2

Vertrieb	IAD 0 21 61 / 61 78 30 quad-hifi.co.uk
www.	quad-hifi.co.uk
Listenpreis	1470 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	32 x 8 x 31 cm
Gewicht	4,5 kg

ANZEIGEN

Titelübersicht	-
Spielzeit Titel/CD/Progr.	■ / - / -
Restzeit Titel/CD/Progr.	- / - / -
CD-Text	-

BETRIESARTEN

Wiederholung	■
10er/20er-Tastatur	■ / -
Zufallstitelwahl	■
Auto-Space	-

AUSSTATTUNG

Ausgang regelbar/fix	■ / ■
Ausgänge Cinch/XLR	■ / -
Digitalausg. Cinch/opt.	- / ■
Digitaleing. Cinch/opt.	3 / 3
Fernbedienung	■
Kopfhörerausgang/regelbar	- / -

AUDIOGRAMM

- Geniale Kombi aus CD-Player und Preamp, klingt highendig mit allen Digitalquellen.
- Display und Bedientaste nicht sehr wertig.

Klang CD/SACD	überragend	100/-
Ausstattung	überragend	
Bedienung	problemlos	
Verarbeitung	gut	

AUDIO PRÄDIKAT **überragend 100**
High-End-Klasse
●●●●●

Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Bestenliste.